

# Jordanien's Logistikindustrie

von Dr. Loay Salhieh

Ursprünglich bot die Logistikindustrie in Jordanien vor allem Dienstleistungen im Lagerwesen und Materialtransport an. Eine damit verbundene Industriepolitik begann sich erst zu entwickeln, als das Land darauf drängte dem globalen logistischen Leistungsvermögen zu entsprechen. Es entstand bei multinationalen Konzernen und Dienstleistungsanbietern im Logistikbereich der Bedarf, über den Zustand des Logistiksektors in Jordanien und seine Entwicklungen stets gut informiert zu sein.



Die Logistikindustrie in Jordanien kann in verschiedene Sektoren unterteilt werden: Spedition, Lastwagentransport, Verschiffung, Luftfahrt, Zollspedition, Bahnfracht und Lagerwesen. Somit ist es Ziel der jordanischen Regierung ein Umfeld zu schaffen, das der Entwicklung des Logistiksektors förderlich ist. Jordanien ist ein logistisches Drehkreuz, das den Levant, die Staaten des Golfkooperationsrats und den Irak verbindet. Das Land hat sich erfolgreich als multimodales Verteilungszentrum mit Flughäfen, einem Hochseehafen und Straßenverbindungen in die Nachbarstaaten vermarktet.

## Die Erweiterung des Queen Alia International Airport

Der Queen Alia International Airport, der 35 Kilometer vom Zentrum Ammans entfernt liegt, ist, was das Passagiervolumen und die Flugaktivität angeht, einer der am schnellsten wachsenden Flughäfen der Region. Aktuell wird am Flughafen eine Erweiterung vorgenommen, die unerlässlich ist, will man weiterhin die stetig steigenden Passagierzahlen und das Frachtvolumen abfertigen können. Die Instandsetzung und Erweiterung des Queen Alia Flughafens wird von der Airport International Group (AIG) vorgenommen. Als Teil des aktuellen Umgestaltungsprozesses werden die zwei bestehenden Terminals in Stand gesetzt und es entsteht ein neuer, hochmoderner Passagierterminal, der eine Fläche von 100.000 Quadratmetern einnimmt und ab 2012 jährlich neun Millionen Passagiere abfertigen soll.

## Der King Hussein International Airport

Der King Hussein International Airport in Aqaba, der als Tor zum Irak und zum Mittleren Osten dient, profitiert stark von seiner geografischen Lage direkt hinter dem Suezkanal und seiner Nähe zu einem großen regionalen Hochseehafen. Die Lage der Stadt Aqaba, die Schiffsspediteuren aus Europa und

den USA eine interessante multimodale See-Luft Option zusätzlich zu den Transportlösungen über den Land- und Seeweg bietet, hat einen deutlichen Vorteil gegenüber anderen wichtigen Flug- und Hochseehäfen der Region für den Transport in den Irak.

## Der Hafen von Aqaba

An Jordanien's einzigem Meereszugang am Golf von Aqaba liegt einer der bedeutendsten Hochseehäfen der Region, der Afrika mit dem Mittleren Osten verbindet. Aktuell ist der Hafen unter der staatlichen Ports Cooperation in drei große Bereiche aufgeteilt, um seine Umgestaltung in ein Handelsdrehkreuz auf Weltniveau fertig stellen zu können. Die geplante Investition von drei Milliarden US-Dollar in die Verlagerung des Hauptbereichs des Hafens, den Aufbau eines Bereichs zur gewerblichen Nutzung sowie die Errichtung eines zentralen Cargoterminals in der südlichen Zone sollen 2020 fertig gestellt sein.

## Jordanien's Straßen und Autobahnen

Jordanien's Straßennetz deckt ca. 80.000 Quadratkilometer mit befestigten Straßen und Autobahnen im ganzen Land ab und verbindet es mit allen Nachbarländern. Die Verwirklichung eines über das ganze Land ausgedehnten Straßennetzes wurde vom Ministerium für Öffentliche Arbeit und Wohnungsbau 2002 begonnen und umschließt den Bau von Straßen in der Umgebung größerer Städte und entwickelter Regionen, wie beispielsweise Amman, Salt und Irbid. Die nötigen Investitionen werden auf mehr als 1,8 Milliarden US-Dollar in den nächsten 25 Jahren geschätzt.

## Schiennetz

Jordanien's Schiennetz besteht aktuell aus 620 Kilometern Schmalspurschienen: Hiervon betreibt die Jordan Hejaz Railway 217 Kilometer zwischen Amman und Damaskus mit zwei Passagierzügen pro Woche und auf Anfrage zusätzlichen Güterzügen. 293

Kilometer werden von der Aqaba Railway Corporation für den Transport von Phosphat zum Hafen genutzt. Die jordanische Regierung hat einen Projektplan für den Bau eines komplett neuen Vollbahn Schiennetzes entwickelt.

## Die Transarabische Pipeline

Der Bau der transarabischen Pipeline begann 1947 unter dem Management eines amerikanischen Unternehmens. Mit der Gründung des Staates Israel musste eine alternative Route durch Syrien (über die Golanhöhen) und den Libanon mit einem Exportterminal in Sidon gewählt werden. Der Öltransport durch die Pipeline begann 1950. 1967 fiel der Abschnitt der Pipeline, der durch die Golanhöhen läuft, unter israelische Kontrolle, die aber den Weiterbetrieb der Pipeline erlaubte.

## Die arabische Gaspipeline

Die arabische Gaspipeline ist eine Naturgaspipeline im Mittleren Osten. Durch sie wird ägyptisches Naturgas nach Jordanien, Syrien und in den Libanon exportiert, mit einer separaten Leitung nach Israel. Sie hat eine Gesamtlänge von 1.200 Kilometern und kostete 1,2 Milliarden US-Dollar. Der erste Abschnitt der Pipeline verläuft von Arish in Ägypten nach Aqaba in Jordanien. Der zweite Abschnitt verlängert die Pipeline in Jordanien von Aqaba über Amman nach El-Rehab (24 Kilometer von der syrischen Grenze). Dieser Abschnitt, der 2005 in Auftrag gegeben wurde, ist 390 Kilometer lang und kostet 300 Millionen US-Dollar.

## Telekommunikation

Jordanien's Telekommunikationsmarkt ist einer der am besten entwickelten im Mittleren Osten. Im Networked Readiness Index 2009-2010 kommt Jordanien auf den 44. Platz. Als einer der offensten und unabhängigsten regulierten Märkte in der Region bietet die jordanische Telekommunikationsinfrastruktur eine wettbewerbsfähige Mobilfunk- und Internetlandschaft.

**Ausbau des Logistiksektors bedarf qualifizierter Arbeitskräfte**

Um die Pläne der jordanischen Regierung im Logistikbereich zu verwirklichen, darf der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften nicht unterschätzt werden. Das Transportministerium hat ein massives Ausbildungs- und Trainingsprogramm aufgelegt, um seine Angestellten mit dem erforderlichen Wissen und den notwendigen Qualifikationen im Bereich Logistik auszustatten. Die Deutsch-Jordanische Universität (German Jordanian University, GJU) hat diesen Trend, als einzige Universität in Jordanien und eine der wenigen in der Region, von Anfang an erkannt: Das Bachelorprogramm in Logistik ist darauf ausgelegt, GJU-Studenten mit der Ausbildung und dem erforderlichen Training auszustatten, um den Fluss von Produkten und Informationen zwischen den verschiedenen Stationen der Versorgungskette zu managen. Die Kernkurse des Programms behandeln Verfahrensmanagement, Logistikmanagement, Intralogistik, Beschaffungswesen, Transportmanagement, Absatzmanagement und Management von

Versorgungsketten. Zudem müssen die Studenten Wahlkurse an Partneruniversitäten in Deutschland belegen, die Logistikstudiengänge anbieten, und ein Praktikum bei einem globalen deutschen Konzern (DHL, DB Schenker Rail, Audi, Daimler-Benz, Bosch) absolvieren. Dadurch sollen sie sich mit globalen Logistikfragen in der realen Arbeitswelt auseinandersetzen. Um sich mit lokalen Problemen zu beschäftigen, müssen die Studenten insgesamt 160 Stunden in einem jordanischen Unternehmen ausgebildet werden.

**Nachwievor hohe Investitionen nötig**

Jordanien muss noch immer hohe Investitionen tätigen, um sich als attraktives Land für die Logistikindustrie zu etablieren. Die Regierung und die Akteure im Logistikbereich können den von der Weltbank veröffentlichten Logistik-Kapazitäts-Index nutzen, um die im Bericht aufgezeigten Mängel zu verbessern (siehe Tabelle 1). Abschließend bleibt festzuhalten, dass Jordaniens Logistiksektor schnell wächst, vor allem in Bezug auf den lau-

fenden Ausbau der Flughäfen und des Hafens, der sich stark auf die exzellente geographische Lage des Landes stützt. Der jordanische Telekommunikationssektor ist bereits einer der am weitesten entwickelten in der Region. Das Land muss jedoch noch einige große Defizite überwinden, vor allem im vergleichsweise wenig entwickelten Eisenbahnsektor, um ein modernes Transportwesen und eine Logistikindustrie nach globalen Maßstäben bieten zu können.

**DR. LOAY SALHIEH**

*ist Assistant Professor im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen an der GJU in Amman.*

*Seit 2003 ist er in Kooperation mit dem United Nations Development Programme (UNDP) arabischer Gutachter für die Quality Assurance Agency (QAA).*

Abb: Tabelle 1

| Logistik Indikator          | Rang | Punktzahl |
|-----------------------------|------|-----------|
| Gesamt                      | 81   | 2.74      |
| Zoll                        | 93   | 2.31      |
| Infrastruktur               | 55   | 2.69      |
| Internationale Verschiffung | 49   | 3.11      |
| Logistikkompetenz           | 90   | 2.49      |
| Tracking & Tracing          | 133  | 2.33      |
| Pünktlichkeit               | 78   | 3.39      |

Logistik-Kapazitäts-Index 2010 (155 Länder, Maximalpunktzahl: 5)



الجامعة الألمانية الأردنية

German Jordanian University

**Erfolgreiche deutsch-jordanische Hochschulkooperation**

- Die German Jordanian University (GJU) ist eines der größten Bildungsexportprojekte der Bundesrepublik Deutschland
- Gegründet im Jahr 2005 auf Grundlage eines deutsch-jordanischen Regierungsabkommens
- Staatliche jordanische Hochschule nach deutschem Fachhochschulmodell
- Derzeit über 2500 Studierende
- Das Studienangebot ist stark praxis-, industrie- und arbeitsmarktorientiert; dies stellt eine Neuheit im jordanischen Bildungswesen dar



**Bachelor Studienangebote**

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Mechatronik
- Maintenance Engineering
- Wasser- und Umwelttechnik
- Energietechnik (insbes. erneuerbare Energien)
- Computer Engineering und Computer Science
- Communications Engineering
- Betriebswirtschaft
- Logistik
- Internationales Rechnungswesen
- Architektur und Innenarchitektur
- Biomedizintechnik
- Chemie- und Pharmatechnik
- Übersetzung und Deutsch als Fremdsprache

**GJU sucht starke Partner in der Industrie**

Zur Unterstützung dieses so wichtigen Projektes können deutsche Firmen durch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen beitragen. Die GJU wiederum bietet für Unternehmen, die in die MENA-Region expandieren wollen, diverse Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten: Erschließung und Ausbau von Absatzmärkten.

**Enger Deutschlandbezug in Lehre und Praxis**

- Kooperation mit über 70 Partnerhochschulen in Deutschland
- Deutsches Hochschulkonsortium unterstützt Ausbau der Studienpläne
- Alle Studierenden lernen von Beginn ihres Studiums an intensiv Deutsch
- Obligatorisches Studien- und Praxissemester in Deutschland
- Enge Kooperation mit deutschen Unternehmen im Bereich Praktikum und Bachelorarbeit
- Ausweitung der Kooperation im Bereich angewandter Forschung und Lehre angestrebt



Projektbüro German Jordanian University an der Hochschule Magdeburg-Stendal  
Christof Mühlberg  
Breitscheidstraße 51,  
D-39114 Magdeburg  
Tel: +49 391 886 3458,  
Fax: +49 391 886 4947  
christof.muehlberg@german-jordanian.org  
www.german-jordanian.org



German Jordanian University  
Office for Industrial Links  
Britta Köhler  
P.O. Box 35247,  
11180 Amman, Jordan  
Tel: +962 6 5300 666,  
Fax: +962 6 5300 668  
britta.kaehler@gju.edu.jo  
www.gju.edu.jo



Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Rahmen des Programms "Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland" gefördert.